

Calwer Wochenblatt

№ 103.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

77. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Die Druckkosten trägt der Besteller und in höherer
Umgebung 2 Pf., die Seite, weiter unten 1 Pf.

Donnerstag, den 28. August 1902.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in der Stadt Mt. L. 10
im Saal bezahlt. Mt. 1. 10 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Mt. 1. 25.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Abhaltung der Viehmärkte in der Stadt Pforzheim betreffend.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntnis, daß für den am **Montag, den 1. September 1902**, in der **Stadt Pforzheim** stattfindenden Viehmarkt folgende Anordnungen gelten:

1. Der Zutrieb von Vieh aus verseuchten Gemeinden ist verboten.

2. Für das von Viehhändlern aufgetriebene Vieh sind **tierärztliche Zeugnisse** beizubringen, in welchen bescheinigt wird, daß die betreffenden Tiere mindestens seit 5 Tagen in seuchenfreiem Zustand in der Gemarkung sich befinden, in welcher ihre Untersuchung erfolgt ist (§ 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895.)

3. Das Handelsvieh muß auf dem Markte besonders aufgestellt werden.

4. Am Markttag dürfen Tiere bis zum Schlusse des Marktes außerhalb des Viehmarktplatzes nur festgehalten werden, wenn dieselben vorher tierärztlich besichtigt und für unbeanstandet erklärt worden sind.

Handelsvieh, welches ohne das vorgeschriebene Zeugnis zu Markte gebracht wird, wird zurückgewiesen. Zuwiderhandelnde haben Bestrafung zu gewärtigen.

Pforzheim, 22. Aug. 1902.
Großh. Bezirksamt.
Kapferer.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Wie uns mitgeteilt wird sind die Resultate bei der Versteigerung der Staelin'schen Häuser von dem Gläubiger-Ausschuß nicht angenommen worden. Weitere Verhandlungen schweben noch.

Calw. (Egdt.) Am letzten Sonntag machte der Gesangsverein „Concordia“ von Pforzheim einen Ausflug in unser Nagoldthal, woran sich etwa 40 Herren beteiligten. Eine Abordnung des Vereins „Concordia Calw“ empfing dieselben am Bahnhof in Dirsau, um mit ihnen gemeinsam die Kloster-ruinen zu besuchen. Nach Besichtigung derselben ging der Marsch, vom schönsten Wetter begünstigt, über Alzenberg nach Zavelstein und nach kurzem Aufenthalt in den Burgruinen über das Bad Teinach zur Station. Mit dem 2 Uhr-Zug traf die frohgestimmte Sängerschaaar in Calw ein. Das Mittag-mahl wurde im Gasthaus zum Röhle eingenommen, wobei die werten Gäste es an gefanglichen Vorträgen und an Reden, in denen Küche und Keller des Herrn Waldbach alle Anerkennung gezollt wurde, nicht fehlen ließen. In der Brauerei Dreiß fanden sich nachmittags beide Vereine, die hiesige „Concordia“ mit ihren Angehörigen in großer Zahl, zusammen. Es war ein hoher Genuß, hier den Vorträgen des Pforzheimer Vereins, der über vorzügliche Stimmen verfügt, zu lauschen. Bei Reden ernster und launiger Art und geselliger Unterhaltung wurde der Freundschaftsbund enger geknüpft und nur zu schnell verflohen die in heiterem Zusammensein verbrachten Stunden. Man trennte sich am Bahnhof mit dem Rufe „Auf baldiges Wiedersehen in Pforzheim“.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]
Bei der im Juni und Juli abgehaltenen Abiturientenprüfung hat das Zeugnis der Reife erlangt und damit die in Ziff. 10, Abs. 2 der Ministerial-verfügung vom 19. Juni 1873 bezeichneten Berech-tigungen erworben: Georgii, Hermann, Sohn des † Kaufmanns Otto Georgii in Calw.

Stuttgart, 26. Aug. Nach einer heute früh im kronprinzlichen Palais eingetroffenen tele-graphischen Mitteilung findet die Beisetzung der Frau Herzogin Albrecht von Württemberg voraussichtlich nächsten Freitag in der Fürstengruft des Schlosses in Ludwigsburg statt.

Stuttgart, 26. Aug. (Polizeibericht.)
Gestern wurden durch die Kriminalpolizei zwei mehr-fach vorbestrafte Burtschen ermittelt und festgenom-men, die in letzter Zeit nachts mittelst Einsteigens in Parterrewohnungen Diebstähle verübt haben. Der eine der Festgenommenen ist auch von zwei auswärtigen Behörden wegen schweren Diebstahls verfolgt. — In einem Hause der Brennerstraße hat gestern ein Mädchen, dem beim Kochen das Schmalz in Brand geraten ist, ziemlich erhebliche Brandwunden davongetragen. Das Feuer konnte von einer zur Hilfe eilenden Hausbewohnerin gelöscht werden. — An einem Neubau in der Holzstraße bekam gestern vormittag ein Mör-tel-träger das Uebergewicht und fiel mit seinem Butten etwa 4 Meter tief hinunter. Der Verunglückte, der über Schmerzen im Rücken klagte, mußte Aufnahme im Katharinenhospital suchen.

Ludwigsburg, 24. Aug. Die Firma E. J. Walcker u. Cie. würt. Hoforgelbaumeister in Ludwigsburg, vollendete gestern ihr 1000stes Orgelwerk und veranstaltete aus diesem Anlasse im Orgelsaal eine kleine Feier, an der neben den Spitzen der Ludwigsburger Gesellschaft eine Reihe berühmter Künstler aus ganz Deutschland teilnahm, wie Prof. Dr. Niemann-Berlin, Prof. Franke-Köln, Prof. Lang-Stuttgart, Prof. Münch-Strasbourg, Musikdirektor Hänlein-Mannheim, Organist Ruyss-

Feuilleton.

Kaufmann verboten.

Walter Carpenter's Nachlaß.

Original-Roman von Jos. Baierlein.

(Fortsetzung.)

Desto lebhafter ging es an Bord zu. Vor einer Stunde war ein kleiner Dampfer aus Triest im Hafen eingetroffen und hatte neben dem „Cerberus“ be-gelegt. Er brachte die österreichische Post, sowie Passagiere und Kaufmannsgut aus Venedig, Ancona und Molfetta mit, und da sowohl die Reisenden wie die Waren auf das große Schiff hinübergeladen werden mußten, entwickelte sich auf des letzteren Deck ein hastiges, ameisenartiges Thun und Treiben, welches trotz des scheinbaren Durcheinanders nach kurzer Zeit zur regelrechten Verstaung sämtlicher Kisten und Ballen im Leib des Fahrzeuges, und zur Installierung der Passagiere in dessen Kajüten oder im Zwischendeck führte.

Weil die Abfahrt des „Cerberus“ auf die Morgenfrühe des nächsten Tages festgesetzt war, begaben sich auch jene Reisenden, welche in Brindisi auf diesen Moment warteten, schon jetzt an Bord, — unter ihnen der Lord mit John. Beide waren zu erfahrene Touristen, als daß sie sich durch den auf dem Schiffe herrschenden Wirrwarr hätten stören lassen. Sie trugen vielmehr, wie es ihrer jetzigen Rolle als Landleute entsprach, ihre Gepäcksstücke selbst an Bord, überwachten persönlich die richtige und zweckmäßige Unterbringung derselben, und suchten sich dann im Zwischendeck unter den verfügbaren Kojen zwei-passend neben einander liegende Schlafstellen aus.

Nachdem sie sich derart für die lange Reise so bequem wie möglich einge-richtet hatten, wandte sich der Lord zu dem Bedienten.

„Ich habe nicht bemerkt,“ sagte er, „daß unsere Feinde, — denn für solche betrachte ich die beiden Burtschen, — mit den anderen Gästen des Hotel Luna

an Bord gestiegen sind. Da aber viel darauf ankommt, vom ersten Augenblick an zu wissen, in welcher Kajüte sie fahren, um sie stets insgeheim zu überwachen, — und weil du behauptest, sie würden in mir niemals den Lord aus Grünstadel wieder erkennen, will ich auf Deck gehen und schauen, wo die Herren bleiben.“

„Thue das, James!“ antwortete der Lakai. „Du wirst ohnehin während der ersten Zeit unserer Fahrt dich mehr auf Deck bewegen und Ausguck nach den zwei Kerlen halten müssen. Ich ziehe es nämlich doch vor, ganz sicher zu gehen und mich oben nicht früher blicken zu lassen, als bis mein Bart noch etwas üppiger gediehen ist. Der Teufel traue diesen Professor!“

„Es giebt noch einen anderen Grund, weshalb du dir einen Vollbart wachsen lassen mußt.“

„Und der wäre?“

„Selbstverständlich muß Einer von uns vor dem Gerichtshof in Brisbane als Sohn des Oberförsters Zimmermann auftreten. Das kann nur geschehen, wenn er sich neben den Familiendokumenten auch mittelst seines Reisepasses legiti-miert. Es enthalten aber die deutschen Reisepässe ein genaues Signalement des Inhabers, und da der Professor einen schwarzen Vollbart trägt, ist er auch so im Paß beschrieben. Du hast nun schwarze Haare und wirst, bis wir in Australien landen, auch über einen prächtigen solchen Bart verfügen. —“

„— weshalb du glaubst, ich könnte dort die Rolle von Walter Car-penters Erben durchführen.“

„Allerdings.“

„Unsinn, James! Blühender Unsinn, der mich Zweifel in deine Zurech-nungsfähigkeit setzen läßt. Vergißt du, daß der alte Wallace augenblicklich und unter jeder Maske seinen ehemaligen Clerik John Wohlgemuth in mir erkennen würde? Da kämen wir beide schnell in des Teufels Küche. Nein, James! Die Rolle des Erben fällt unter allen Umständen dir zu; sie macht dir, dem früheren

Straburg und Musikdirektor Zwißler-Ludwigsburg. Diese führten in einem zwei Stunden währenden Konzert das Jubiläumsinstrument, ein vollendetes Kunstwerk, das für die Johanneskirche in Danzig bestimmt ist, vor. Gesänge des 55 Mann starken Walcker'schen Singchors umrahmten die Feier. Die Firma hat für den Tag Festmedaillen prägen und den Arbeitern überreichen lassen; es erhielten 100 Arbeiter, welche bis zu 10 Jahren bei der Firma beschäftigt sind, die bronzene, 43 mit einer Arbeitszeit von 10 bis 25 Jahren eine silberne und 13 Arbeiter, welche über 25 Jahre bei der Firma arbeiten, eine goldene Medaille. Den Festgästen wurde eine Festschrift überreicht, welche die bedeutendsten, von der Walcker'schen Firma gebauten Orgelwerke im Bild zeigt, so die 124stimmige im Dom zu Riga, die 109stimmige Münsterorgel in Ulm, die 89stimmige Konzertorgel in Boston, die fahrbare Orgel im Petersdom zu Rom u. a. Unter zahlreichen anderen Auszeichnungen hat die Firma auch die große Medaille für Kunst und Wissenschaft aufzuweisen. Der Abend vereinigte die Festgäste und das gesamte Geschäftspersonal zu einem Bankett im großen Saal des Bahnhofhotels. (Schw. M.)

Horb, 25. Aug. Der verheiratete Bauer Peter Vogelmann von Oberthalheim hat gestern auf der Gemeindegemarkung Altheim zwei junge Männer von der Gemeinde Bollmaringen, die sich mittels ihrer Fahrräder nach Alheim begeben wollten, nach vorausgegangenen kurzen Zwistigkeiten durch Messerstücke stark verletzt. Anlaß zu dem Wortwechsel gab die Belästigung der Radfahrer durch den Hund des Vogelmann. Den Verletzten wurde alsbald ärztliche Hilfe zu teil, so daß sie abends in ihre Heimat geführt werden konnten. Der Messerheld wurde gestern abend verhaftet und an das R. Amtsgericht Horb eingeliefert. (Schw. B.)

Schramberg, 23. Aug. Ein trauriges Nachspiel hatte die Schramberger Stadtschultheißenwahl. Zur Feier des Harrer'schen Sieges wurde von den Fabrikanten dem Personal freigegeben und an verschiedenen Orten u. a. im Bernedthal ein Waldfest veranstaltet, an dem auch Arbeiter der umliegenden Orte, wie Sulgen u., teilgenommen hatten. Um bald nach Hause zu kommen, benötigten einige dieser auswärtigen Teilnehmer, etwa 25 an der Zahl, einen heimkehrenden Bierwagen zur Heimfahrt. Unterwegs wurden die Pferde scheu und rannten die an Windungen reiche Bernedstraße hinunter, wobei der Wagen an einen Brellstein mit furchtbarem Anprall aufsprang und sämtliche Insassen in die etwa 3 Meter unten fließende Berned hinabschluderte. Dort lagen in wirrem Knäuel die Unglücklichen zum Teil aufs schwerste verletzt. Ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle und in traurigem Zuge wurden 16 Schwerverletzte in das Spital verbracht. Von diesen sind Sonntag früh zwei ihren Verletzungen erlegen. Nachträglich erfährt man, daß eine weitere

Frau, Vikt. Hellstern aus Schramberg, ihren Verletzungen erlegen ist. Nach dem „Schramberger Anz.“ sind von den Verunglückten nur noch 9 im Spital. Bei normalem Verlauf sind für die meisten aus den jetzigen Verletzungen keine Nachteile für die Zukunft zu besorgen.

Kirchheim u. T., 25. Aug. Ein Sommer-nachtsfest gab gestern das Ausstellungskomitee seinen Besuchern. Mit einbrechender Dunkelheit erstrahlte der ganze Ausstellungsplatz in rotem Lichte. 1200 Lampions hatte zu diesem Zweck die Fabrik G. Riethmüller hier geliefert. Dazwischen hinein flammte bengalisches rotes Licht auf. Eine Menge Schaulustiger hatte sich im Parke eingefunden. Zwei Kapellen, eine hiesige und eine Stuttgarter, konzertierten. Tagsüber wurden 3500 Eintrittskarten an der Kasse gelöst, abends weitere 500.

Göppingen, 25. August. In dem Dorf Bänzwangen, Gde. Albershausen sind vergangene Nacht fünf Wohnhäuser mit angebauten Scheunen und Stallungen total abgebrannt. Das Feuer hatte an den großen Heu- und Erntevorräten so reichliche Nahrung, daß die zu Hilfe geeilten Feuerwehren von Albershausen, Uthingen und Ebersbach sich auf die Rettung der Nachbargebäude (der Kirchturm hatte schon Feuer gefangen) beschränken mußten, zumal das Herbeischaffen von Wasser in Fässern große Schwierigkeit machte. Man vermutet, daß einer der Abgebrannten, der geistig nicht normal ist, sein Haus selbst angezündet habe.

Friedrichshafen, 23. Aug. In den letzten Tagen wurden durch Professor Dergesell-Straburg, Baron Bassus-München, Oberleutnant Stolberg-Berlin und Graf Zeppelin wissenschaftliche Messungen im Luftbereich des Bodensees vorgenommen.

Mannheim, 26. Aug. Im Anschluß an die Versammlung des Volksvereins fand die zweite geschlossene Generalversammlung des Deutschen Katholikentages statt. Es kamen zur Beratung die eingelaufenen Anträge zur römischen Frage, dem Vereins- und Missionswesen und der Caritas. Die Anträge wurden angenommen. Mit Rücksicht auf die Thätigkeit des Gustav Adolf-Bereins wurde ein Antrag genehmigt, welcher die kräftigere Unterstützung des als Gegengewicht geltenden Bonifatiusvereins empfiehlt. Ein Antrag behufs Errichtung einer katholischen Annoncen-Expedition wurde zurückgezogen, da noch Änderungen vorgenommen werden sollen. Von Oberbürgermeister Dr. Anton-Fulda und Justizrat Custodis-Köln ist ein Antrag gegen das Duellwesen eingelaufen, über den morgen beraten wird.

München, 26. Aug. Heute mittag 2 Uhr stürzte der rechte Pfeiler der im Bau begriffenen neuen Corneliusbrücke plötzlich ein. 30 Personen sollen dabei verunglückt sein.

München, 26. Aug. Bei dem Einsturz des rechten Pfeilers der Corneliusbrücke wurden 6 Personen schwer und 18 leicht verletzt. Eine Person blieb sogleich tot.

Frankfurt a. M., 26. Aug. Der König von Italien trifft am nächsten Sonntag, den 31. August, auf der Rückreise von Berlin abends 6 Uhr hier ein und nimmt im Hotel Imperial am Opernplatz Quartier. Auf dem Opernplatz findet nach seiner Ankunft eine Parade über das 13. hessische Husarenregiment statt. Nach der Parade ist im Hotel Imperial ein Diner, wozu 70 Personen geladen sind. Die Abreise des Königs erfolgt abends um 9 Uhr.

Frankfurt a. M., 26. August. Gestern abend sprach Oberst Schiel über seine Erlebnisse in Südafrika vom Jahre 1877 bis zu seiner Gefangennahme. Oberst Schiel schilderte in seinem nahezu anderthalbstündigen Vortrag Land und Leute in Transvaal, die Verhältnisse, welche zur Zeit des ersten Zulukrieges herrschten, die damalige Heeres-einrichtung und die Kriegstaktik der Transvaalbüren, nachher die Einrichtung eines deutschen Freiwilligenkorps, welches unter seinem Befehl stand, die Kämpfe bei Glandslaagte und Ladysmith, bei welchen Schiel verwundet wurde und in Gefangenschaft geriet und zum Schluß schilderte Schiel die Lage der Gefangenen auf den Schiffen, in Simonstown, Maritzburg und St. Helena. Der Redner wurde sowohl beim Betreten des Saales als auch bei Beginn und Schluß seines Vortrages mit langanhaltendem Beifall begrüßt. Nach einem Schlußwort von Direktor Horn mit der Aufforderung, die Deutschen möchten sich ihren Idealismus bewahren, brachte der Vorsitzende, Herr Pfarrer Werner, ein dreimaliges Hurrah auf Schiel, den tapferen Burenkämpfer, dem treuen Sohn seiner Vaterstadt Frankfurt aus. Eine Teller-sammlung am Ausgang des Saales ergab 213 M.

Berlin, 25. Aug. In Gegenwart des Kaiserpaars und des Kronprinzen wurde heute vormittag die Kapernaum-Kirche in der See-straße feierlich eingeweiht. Kurz nach 9 Uhr fuhr das Kaiserpaar unter dem Ehrengeleite einer Schwadron des 2. Dragoner-Regiments vor der Kirche vor. Während der Kaiser die Front der Ehrenkompanie abschritt, nahm die Kaiserin von einem jungen Mädchen einen Blumenstrauß entgegen. Generalsuperintendent Faber hielt die Weiherede.

Berlin, 25. Aug. Aus Hamburg wird telegraphiert: Der Passagierdampfer Billwärdter mit 110 Mitgliedern und Gästen des Ordens vom Heiligen Kreuz an Bord, kam von Latenberg und kollidierte um Mitternacht mit dem Passagierdampfer Ariadne und traf das Schiff vor dem Radfaßen. Zum Glück konnte rechtzeitig gestoppt werden, so daß die Ariadne nur leicht beschädigt wurde und nicht sank. Es entstand jedoch eine furchtbare Panik und bei dem Gedränge wurden viele der in höchster

Schauspieler, auch die wenigsten Schwierigkeiten. Und ein Vollbart wächst dir gleichfalls während der mehrwöchentlichen Reise.“

„Aber ich habe einen hellbraunen Bartwuchs — —“

„Wozu giebt es denn Haarfärbemittel? Uebrigens entspricht auch deine Statur besser; ich bin viel größer und schwächer als der Professor.“

Der Lord wußte nichts mehr zu erwidern. Vielleicht hielt er auch den Streit für verfrüht, da es doch vor allem darauf ankam, daß die Spitzbuben zuerst die Papiere Walter Zimmermann's in ihre Gewalt bekamen, sowie ihn und seinen Freund aus dem Wege schafften, ehe sie in Australien ihren finsternen Anschlägen entsprechend handeln konnten. Ohne ein Wort zu entgegnen, verließ daher der Lord seinen Compagnon und begab sich nach oben.

Allein schon nach wenigen Minuten kehrte er ins Zwischendeck zurück.

„Sie sind da,“ sagte er kurz, „soeben sind sie an Bord gestiegen.“

„Welche Klasse fahren sie?“ forschte der Bediente.

„In der zweiten. Ich drängte mich hart vor an die Barriere, um die Nummer ihrer Kajüte zu erspähen. Es ist die vierte am Backbord und sie benützen dieselbe gemeinsam.“

„Haben sie viel Gepäck mit hineingenommen?“

„Nur einen einzigen, dafür aber ziemlich großen ledernen und stark mit Messingblech beschlagenen Reisekoffer.“

„Darin befinden sich jedenfalls die Dokumente; wir müssen auf diesen Koffer unausgesezt unser Augenmerk richten. Es wird uns das nicht allzuschwer fallen; denn ich habe bemerkt, daß die Kajüten der zweiten Klasse sich nahe bei der Luke befinden, durch welche man aus dem Zwischendeck an Deck steigt.“

„Allerdings, — aber etwas gefällt mir nicht an der Geschichte.“

„Was könnte dich jetzt, in der ersten Minute, schon wieder beunruhigen?“

„Die Herren sind nicht allein an Bord gekommen.“

„Nicht allein? — Wer leistet ihnen denn heute abend Gesellschaft? Jemand von der Polizei? Oder haben sie sich gar noch einen Dritten als Reisebegleiter zugelegt?“

„Leider! Sie haben die Dogge — unsern Hund „Garnicht“ mitgenommen.“

„Den „Gäfar“!?“ rief John überrascht. „Teufel! Wie versielen sie auf eine solche Idee!“ — —

— In diesem Augenblick kamen wieder mehrere Zwischendeckspassagiere an und räumten ihre Sachen in die zunächst liegenden Kojen ein, wodurch das Gespräch der Spitzbuben eine Unterbrechung erfuhr. — —

6. Kapitel.

Der Sonnenball hatte noch lange nicht Zeit gefunden, die Nebelschleier zu zerstreuen, welche schwer über der See hingen und jede Aussicht verwehrt, als der „Cerberus“ den Hafen von Brindisi verließ, und nachdem er das kleine, die Abende im Süden abschließende Vorgebirge gewonnen, mit vollem Dampf in's Adriatische Meer hinausjohlt. So wundervoll und erhaben sich eine Fahrt über die Adria gestaltet, wenn im Frühling oder Sommer der blaue Wasserpiegel von sanften Winden gefächert wird, wenn in der klaren Flut Delphine sich tummeln und in übermüthigen Spielen vor dem aufschäumenden Bug des Schiffes vorbeischießen, wenn die heiße italienische Sonne vom unbewölkten Firmamente lacht und die Küste Apuliens sich mit ihrem amphitheatralischen Aufbau und den dunklen Höhenzügen dem schönheitsstrunkenen Blicke darbietet, ebenso traurig und trostlos verläuft eine Reise im Adriatischen Meer, wenn im Herbst und Winter eisigkalte Stürme seine Tiefen aufwühlen, wenn schäumende, zischende Wellen über das Verdeck des Schiffes spülen und das vom Regen geblendete Auge des Reisenden nichts erblickt als nasse, im Winde klatschende Segel und düstere, über den grauen Himmel jagende Wolken, deren tief herabhängende Schleißen vom Rauch des Dampfers geschwärzt werden. (Fortsetzung folgt.)

Angst schwebenden Passagiere verlegt. Die Ursache des Zusammenstoßes ist anscheinend falsches Navigieren.

Berlin, 25. Aug. Unter dem Andrang gewaltiger Menschenmassen fand gestern nachmittags 4 Uhr die Beerdigung des sozialistischen Stadtverordneten Meßner auf dem Friedhof der freireligiösen Gemeinde statt. Um 4 Uhr wurde der Sarg von 12 Parteigenossen aus der Wohnung getragen. Unmittelbar vor dem Wagen wurde das schwarzumhüllte rote Parteibanner getragen. Der Vorbeimarsch des Zuges dauerte fast eine Stunde. Die zahlreich aufgebotene Polizei fand keinen Grund zum Einschreiten.

Berlin, 25. Aug. Der Lokalanzeiger meldet aus Athen: Während eines Unwetters warf der Sturm 9 Wagen eines von Athen nach Kephissia fahrenden Zuges um. Von den 120 Passagieren des Zuges wurden etwa 40 verwundet.

Berlin, 25. Aug. Der Mörder der Justizrätin Ihmer ist am Sonnabend verhaftet worden. Es handelt sich um den etwa 30jährigen Maler Otto Wagner aus Berlin. Der Mörder brachte sich im Augenblick der Verhaftung mit einem Messer eine tiefe Wunde im Unterleib bei. Er leugnet die Tat, ist aber durch die Indizien überführt.

Berlin, 26. Aug. Aus Göttingen wird telegraphiert: Zum Empfange des Königs von Italien ist der hiesige Bahnhof mit italienischen und schweizerischen Flaggen, sowie hohen Topfgewächsen geschmückt, ebenso der Wartsaal I. Klasse, wo das vom Bundesrat angebotene Mahl von 35 Gedecken stattfindet. Längs der ganzen Eisenbahnlinie sind die umfassendsten Sicherheitsmaßnahmen getroffen worden.

Berlin, 26. Aug. Der König von Italien wird vor dem Galadiner, welches am 28. ds. stattfindet, nachmittags 5 Uhr im Schlosse zu Berlin das gesamte diplomatische Corps, soweit es sich zur Zeit in Berlin befindet, empfangen.

Berlin, 26. Aug. Der Reichsanzeiger und die Norddeutsche Allgemeine Zeitung veröffentlichten in Sperrdruck in den herzlichsten Worten gehaltene Begrüßungsartikel anlässlich der morgigen Ankunft des Königs von Italien. Der Reichsanzeiger gibt am Schlusse seiner Ausführungen auch seiner Freude darüber Ausdruck, den in Begleitung des Königs von Italien hier eintreffenden Minister des Aeußern begrüßen zu können. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung sagt u. a.: König Viktor Emanuel findet bei uns offene Herzen. Zwischen Deutschland und Italien gibt es keinen Gegenstand des Neides. Wir freuen uns des kräftig aufstrebenden Bundesstaats und wünschen dem italienischen Volke, daß es wie das deutsche auf Grundlage nationaler Einheit und Wohlfahrt seine Weltstellung aufbaue.

Berlin, 26. Aug. Eine Masseneinlieferung in die hiesige Tollwut-Schutzstation hat gestern stattgefunden. Es handelt sich um 12 Personen aus der Ortschaft Messers bei Lauda in Schlesien, die vor einigen Tagen von einem tollwütigen Hunde gebissen worden waren.

Potsdam, 26. Aug. Der des Mordes verdächtige Otto Wagner hat heute vormittag eingestanden, die Frau Justizrat Ihmer ermordet zu haben. Wie jetzt festgestellt ist, war die Ermordete im Besitze von 100 000 M. in Wertpapieren. Man nimmt an, daß dem Mörder diese in die Hände gefallen sind. In der Wohnung wurden diese Wertpapiere nicht gefunden. Da Wagner sich nicht im Besitze von Geldmitteln befand, hält man es nicht für unmöglich, daß sein Complice sich mit dem Raube davon gemacht hat.

München, 26. Aug. Die Ueberführung des Sarges der Herzogin Margareta von Württemberg in die Schloßkapelle hat heute stattgefunden. Die Einfargung findet am Donnerstag im Beisein des Kaisers statt. Dann wird die Leiche nach Ludwigsburg überführt.

Fiume, 26. Aug. Der Kapitän des hier eingetroffenen Dampfers „Adria“ erstattete Anzeige, daß er auf hoher See um 3 Uhr nachts mit dem englischen Dampfer „Konul Kästner“ infolge falschen Manövrierens desselben zusammenstieß. Der viel kleinere englische Dampfer sank, die „Adria“ blieb unbeschädigt. Es gelang, drei Matrosen zu retten, während der Kapitän, der Steuermann und ein Matrose mit dem Schiff zu Grunde gingen. Die „Adria“ verblieb noch zwei Stunden in der Nähe des Unglücksortes und setzte ihre Fahrt erst fort, als keine Hoffnung, weitere Personen zu retten, blieb.

San Remo, 25. Aug. Für den Präsidenten Krüger und dessen Gefolge sind hier drei Villen gemietet worden, indem Krüger den Winter in San Remo verbringen wird.

Messina, 26. August. Seit mehreren Tagen zeigen die Erdbebenapparate Erdschöße an. Die Bevölkerung ist jedoch hiervon nicht benachrichtigt worden, um eine Panik zu verhüten.

Paris, 26. August. Der Schah von Persien traf gestern abend 10 Uhr hier ein und wurde von den Behörden am Bahnhof empfangen. Eine große Menschenmenge hatte sich eingefunden, welche den Schah begrüßte. Der Schah fuhr direkt nach dem Palasthotel, wo er Wohnung genommen hat.

Christiania, 26. Aug. Wie Aftenbladet aus Badsjo (im Norden von Norwegen, nicht weit von der russischen Grenze) meldet, sind bei Untersuchungen, die im Sommer in Süd-Baranger vorgenommen wurden, Eisenfelder seltener Größe entdeckt worden. Fachleute schätzen, daß sie alle bisher bekannten übertreffen und daß neue Eisenadern von 70—200 m Mächtigkeit gefunden wurden. Die kleinsten Adern seien 30 m dick. Ganz in der Nähe fließe ein Fluß vorbei, der genügend Pferdestärkte abgeben könne. Der Betrieb soll im nächsten Sommer beginnen.

London, 26. Aug. Nach Meldungen aus Kapstadt sind seit dem 6. Juni 80 000 Mann Truppen aus Südafrika zurückgeschickt worden. Bis zum 17. September werden weitere 37 000 Mann in die Heimat zurückgeschickt werden.

Vermischtes.

— Das Vermögen von Präsident Krüger. Englische Blätter faszeln von Millionen; hierüber schreibt der gut unterrichtete „Haarlem Courant“: Präsident Krüger hat wenig Baarmittel nach Europa gebracht. Vor seiner Abreise aus Südafrika hat er sein ganzes Guthaben bei der Nationalbank in Pretoria im Betrage von 40 000 Pfund Sterling der Regierung als zinsfreie Anlage zur Verfügung gestellt, da für den Unterhalt der Kommandos und fernere Kriegskosten viel Baargeld erforderlich war. Außerdem hat er seinen Kindern das freie Verfügungsrecht über seinen Grundbesitz gegeben, um nötigenfalls auch diesen für allgemeine Zwecke zu verwenden. Für sich selbst hat er außer dem zur Reise und zur Bestreitung der ersten Ausgaben nötigen Geld nur zwei Farmen behalten, von deren Ertrag er jetzt lebt.

Ein Zeitbild. Man schreibt den „N. Nachr.“ aus New-York: Es ist eine hier vielfach beobachtete Thatsache, daß Millionäre ihre Landhüte, ihre Forstgehöge, ihre Yachten, ihre Privat-Eisenbahn-Cars vermieten. Ein Novum ist in dieser Beziehung in der letzten Zeit durch das Vermieten von zahlreichen, elegant eingerichteten Privatwohnungen unserer reichen Leute geschaffen worden, wobei gewöhnlich Schlenkerpreise gefordert werden. Es wurde dieser Tage bekannt, daß eine Wohnung eines unserer bekannten Millionäre, welche erst vor zwei Jahren mit dem Aufwande von etwa 100 000 M. eingerichtet worden war, für den Pappentitel von 10 000 M. für das ganze Jahr vermietet worden ist. Der vermietende Millionär gab für diesen Schritt die Erklärung ab, daß die Dienstboten-Mißere seine Frau krank gemacht habe, so daß sie sich entschlossen hätten, die Wohnung zu vermieten und im Hotel zu leben. „Wir waren stets verlegen um Köchin, Dienstmädchen, Diener u. — wir zahlten die höchsten Preise und behandelten die Leute mit einer Rücksicht, die sie uns nie zuteil werden ließen. Und dennoch gab es fortwährend Streitigkeiten und Skandal, so daß meine Frau krank wurde. Wir haben im Laufe des letzten Jahres 65 verschiedene Dienstleute gehabt — ein einziger Diener blieb länger als sechs Monate, und der verschwand plötzlich, und mit ihm einige Kostbarkeiten. Wir haben die Wohnung vorderhand vermietet, und wenn ein Käufer kommt, der ein halbwegs annehmbares Angebot macht, kann er alles billig haben. Wir werden jetzt nur mehr im Hotel leben.“ Ein Grundeigentumsagent erzählte, er habe nicht weniger als 165 in den elegantesten Stadtteilen gelegene Wohnungen zu Spottpreisen zu vermieten, alle Herrschaften gehörig, die zumeist der Dienstbotenfrage halber ausreisen, auf Reisen gehen oder das Hotel aufsuchen. Der erwähnte Mann hatte vor wenigen Tagen eine Prachtwohnung, deren Einrichtung über 250 000 M. gekostet hatte, auf drei Jahre für 7500 M. jährlich vermietet. Dabei muß man bedenken, daß das kostbare Möblement in einem oder höchstens zwei Jahren so gut wie abgebraucht ist!

Amtliche und Privat-Anzeigen.

Stadtschultheißenwahl.

Die Vorstellung der Kandidaten vor der Wählerschaft findet **Sonntag, den 31. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, im Saale des „Bad. Hofes“** statt, wozu die wahlberechtigten Bürger eingeladen werden. Calw, 27. August 1902.

Stadtschultheißenamt.
A. B. Bühner.

K. Amtsgericht Calw.

In das **Genossenschaftsregister** wurde unterm heutigen Tage bei der **Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe, Calw, e. G. m. b. H.,** eingetragen:

An Stelle des mit Tod abgegangenen Stadtschultheißen **Haffner** von Calw wurde am 30. Juli d. J. Verwaltungsaktuar **Friedrich Rober** daselbst zum zweiten Vorstandsmitglied und stellvertretenden Direktor bis zur nächsten Generalversammlung bestellt. Weiter wurde eingetragen bei der **Volkereigenen Genossenschaft Breitenberg, e. G. m. u. H.:**

In der Generalversammlung vom 9. August d. J. wurde an Stelle

des aus dem Vorstand ausscheidenden bisherigen Vorstehers **Michael Schable** der Bauer **Friedrich Greule** von Breitenberg zum Vorsteher gewählt.

Den 19. August 1902.

Amtsrichter Dinkelaker.

K. Amtsgericht Calw.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 19. ds. Mts. gegen den Dienstknecht **Johann Georg Walz** von Javelstein.

Den 25. August 1902.

Amtsrichter Dinkelaker.

Dampfwalzbetrieb.

Die Dampfstraßenwalze wird in der Woche vom 1. Sept. bis 6. Sept. die Staatsstraße Nr. 103 Calw-Nagold vom Bahnhof Calw gegen Reutheim befahren und bearbeiten. Die Arbeitszeit dauert in der Regel von 6 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.

Reitern, sowie den Lenkern von Fuhrwerken wird beim Begegnen der

Dampfwalze besondere Vorsicht empfohlen.

Wenn die von der Walze zu bearbeitende Straßenstrecke vorübergehend abgegrenzt ist, haben Reiter und Fuhrwerke vor den aufgestellten Schranken so lange anzuhalten, bis die Erlaubnis zum Durchgang gegeben wird, was in der Regel geschieht, sobald die Walze in die Nähe der betreffenden Schranke kommt.

Calw, den 25. August 1902.

K. Straßenbau-Inspektion.
Schab.

Stiebel's

Geldzählkassette,

noch neu, billig zu verkaufen. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.



Breitenberg.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme beim
Einscheiden unseres lieben unvergesslichen Bruders
Michael Gauß,
besonders für die trostreichen Worte des Hrn. Pfarrers,
für die ehrenvolle Begleitung seitens der Militärvereine
Martinsmoos und Breitenberg, für die zahlreichen Blumen-
spenden, sagen innigsten Dank
die trauernden Hinterbliebenen.



Bezirks-Handels- & Gewerbe-Verein Calw.

Wir bringen hiemit den Mitgliedern unseres Vereins zur Kenntnis, daß wir mit dem
Allgemeinen Deutschen Versicherungs-Verein in Stuttgart
auf Gegenseitigkeit
einen Begünstigungs-Vertrag abgeschlossen haben, auf Grund dessen unsere Mitglieder unter besonders günstigen Bedingungen

Haftpflicht-Versicherung

beantragen können.
Angeichts der Wichtigkeit und Notwendigkeit der Haftpflichtversicherung empfehlen wir **dringend** den Abschluß solcher Versicherungen beim Stuttgarter Verein.
Zur Erteilung jeder weiteren Auskunft, zur unentgeltlichen Abgabe von Prospekten und Versicherungsbedingungen und zur Aufnahme von Anträgen ist der hiesige Vertreter des Versicherungs-Vereins, Herr **Wilhelm Entenmann**, stets gerne bereit.

Der Ausschuß.

* **Galanterie- und Ansichts-Artikel** *

von Calw und Umgegend in reichster Auswahl
empfiehlt bei billigsten Preisen

Friedrich Häußler,
Buch- und Papierhandlung. *

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Freunde und Bekannte zu unserer am
Sonntag, den 31. August, stattfindenden
Hochzeitsfeier
in das Gasthaus z. „Schwanen“ hier freundlichst einzuladen.
Karl Lörcher.
Marie Wohlleber
von Merklingen.

Erstmühl.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer
am **Samstag, den 30. August,** stattfindenden **Hochzeitsfeier**
in das Gasthaus z. „Anker“ hier freundlichst einzuladen.
Wilhelm Bühler, Hilfswärter
in Rothenbach,
Sohn des Bahnwärters Bühler in Rothenbach.
Margareta Roller,
Tochter + Jakob Roller, Webers
in Erstmühl.
Kirchgang 11 Uhr.
Wir bitten, dieses statt persönlicher Einladung annehmen zu wollen.

Arbeiter und Arbeiterinnen

finden sofort dauernde Beschäftigung.
Mech. Gurten- u. Bandweberei Hirsau.
Telephon Nr. 9. Druck und Verlag der W. Deißeläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Den verehrlichen

Bade- und Luftkurgästen

empfehle ich:

Postkarten mit Ansichten

zu 3, 5 10, 15 und 20 J.
Künstler-, Genre- und Wappenkarten,
Photographien
Lichtdruckbilder
Diaphanien
Lithophanien
Glasbilder
Briefbeschwerer
Tintenzeuge
Fächer
Nippfachen

mit
Ansichten
von
Calw
und
Umgebung,

Panorama von Calw,

Größe 23x60 cm, M. 1.50, fein gerahmt unter Glas M. 5.—,
Touristenkarten auf Leinwand, 50 Pfg.

Emil Georgii, Buchhandlung,
Marktplatz, Calw, Telefon 16.

Landwirtschaftl. Maschinen und Geräte

aller Art,
Mostpressen und Obstmühlen,
fahrbar und stationär,
liefert billigt

Georg Burkhardt,
Hirsau.



Corinthen — Corinthen,

prima trodene Ware, in den nächsten Tagen eintreffend
per Zentner M. 17.—, empfiehlt

D. Serion.

Nächste Woche backt
Laugenbrekeln
Bäcker Lutz sen.

Ein möbliertes Zimmer,
in der Nähe des Marktplatzes, ist zu
vermieten.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Spezialität
in
Café's,
roh und frisch gebrannt, in feinen, sorg-
fältig ausgewählten Sorten.
E. Georgii.

Hauptagentur

für alle Feuerversicherungsgefell-
schaft mit Nebenbranchen an thätigen,
tüchtigen Herrn mit Inlasso
zu vergeben.
Reichliche Provision. Gest. schriftliche
Off. unter K. 4772 an **Saasen-
stein & Vogler, A.-G., Stuttgart.**

ff. Dembergerkäse,
vorzüglich im Geschmack und Schnitt,
versendet in Kisten und Postkollis das
Pfund zu 27 J unter Nachnahme die
Käseerei Renningen, D. A. Leonberg.
Bitte genau Vor- und Nachnahmen angeben.

Bad Liebenzell.
Ein aus der Lehre getretener
Bäcker
kann eintreten bei
Bäckermeister **Stoll.**

Besuchskarten

in feinsten Ausführung, mit den
modernsten Schriften, liefert zu
billigen Preisen die Druckerei
dieses Blattes.

Most.

Um mein Lager zu räumen, ver-
kaufe ich
**1a. trodene
Corinthen**
zu weiter ermä-
ßigten Preisen.
E. Georgii.



Sechingen.
Ein kräftiger
Junge
kann unter sehr günstigen Bedingungen
sogleich oder später in die Lehre ein-
treten.
Chr. Weber,
Möbelschreinerei.

Altburg.
Nächsten **Samstag**
abends 6 Uhr verkauft
reine
Milchschweine
Jakob Fr. Volz.



Fensterläden,

à Paar M. 2.— zu verkaufen **Bier-
gasse 151.**



No 10
Verlag
des
Verlags

S 9
lung un-
Müller
ihrem im
die anseh-
in Aufst-
Stadtpfar-
Ehren des
Ne
zum Döf-
dachte, der
fünf Woh-
Opfer sie-
nommen.

St
der Herzog
am Freitag
der Schlo-
Leiche wir-
treffen. L
nahme an
Johann G
zogen Phil
M. der St
Werk. am
ein und b
wigsburg

St
gart nach
auf der el-
der leicht
fast vollbe-
famt dem
Anall und
abwärts in
gästen, die
eine Panik
nicht der
hätte, die
den Zug so
heftige Er-
des Juges
fenster. E
an den Fer-
unbedent-
leitet. Wi
Schluß ein-

Fe
lichten
gebessert, b
höhen sind
Gemeindeo-
daraus ca.
das Simri
zu 3 Simri
ansichten
im Mai w
Frühtraube
anzutreffen.
Ca
schen The
Cannstatt u